



Freiwillige Feuerwehr

Eckernförde

Jahresbericht 2003

Freiwillige Feuerwehr Eckernförde
Noorstraße 12 - 14
24340 Eckernförde
Telefon (04351) 711010
Telefax (04351) 711020
E-Mail vorstand@feuerwehr-eckernfoerde.de

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrte Leser,

Das Jahr 2003 war mit 204 Einsätzen für uns ein ruhiges Einsatzjahr. Wir hatten mit den Wehren des Amtes Windeby nur einen Großbrand zu bekämpfen, am 9.5.2003 brannte in Windeby ein im Umbau befindliches Haus bis auf die Grundmauern nieder. Kurz vor Ende der Löscharbeiten wurden wir zu einem Wohnungsbrand in den Diestelkamp gerufen, da ein Teil unserer Fahrzeuge noch an der Einsatzstelle gebunden waren, rückten unser TLF und die Fahrzeuge der Wehren Altenhof und Loose zu der neuen Einsatzstelle aus. Aus der brennenden Wohnung wurde eine schwer verletzte Person gerettet.

Trotz der großen Dürre im Sommer blieben wir von größeren Flächenbränden verschont. 5mal rückten wir zu kleineren Flächenbränden im Stadtgebiet aus.

Alle Einsätze und sonstige Dienste (gesamt 403 Termine) wurden von den 74 Angehörigen der Einsatzabteilung und den 38 Mitgliedern der Jugendabteilung bewältigt.

Die Zahl von 74 Aktiven in der Einsatzabteilung darf nicht darüber hinweg täuschen, dass auch wir tagsüber bei Einsätzen einen Personalengpass haben.

Es muß deshalb unser Ziel sein die Zahl der tagsüber verfügbaren Einsatzkräfte zu erhöhen. Die Feuerwehr ist nicht nur bei Bränden und Hilfeleistungen aller Art im Einsatz sondern auch für den Bereich des vorbeugenden Brandschutzes zuständig.

Ein Bereich im Vorbeugenden Brandschutz ist die Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Die BE/BA ist eine zeitintensive Aufgabe da sie meistens nur tagsüber durchgeführt werden kann.

In unser Wehr wird diese Aufgabe durch den Fachwart BE/BA dem Kameraden Meint Behrmann mit viel Energie durchgeführt. Er führte in diesem Jahr 54 Termine durch, bei denen er durch einige Kameraden der Einsatzabteilung unterstützt wurde.

Ich habe diese Aufgabe selbst 10 Jahre durchgeführt und kann beurteilen wie viel Zeit man dafür investieren muss.

Deshalb hier meinen besonderen Dank an Ihn und seine Helfer.

Die Zahl der Fördermitglieder ist auch im Jahr 2003 wieder gesunken. Zur Zeit unterstützen uns 134 Firmen und Einzelpersonen.

Spreche ich Mitbürger auf eine Fördermitgliedschaft an höre oft: "Ihr seid doch eine Berufsfeuerwehr und bekommt Geld für eure Arbeit."

Wenn dann noch durch Erlass des Landes Schleswig Holstein in der Dienstkleiderordnung uns untersagt wird das Wort "FREIWILLIGE" auf dem Wappen an unserer Uniform zutragen; müssen wir uns nicht wundern wenn unsere freiwillige Arbeit in einem falschen Licht in der Bevölkerung erscheint.

Ich wünsche mir wenn allen Bürgerinnen und Bürgern klar wäre, dass nicht nur Berufsfeuerwehren in der Lage sind professionelle Hilfe zuleisten.

Seit Jahrzehnten haben die Verwaltung, die Politikerinnen und Politiker und meine Vorgänger gut zusammen gearbeitet und dafür gesorgt, das unserer Fahrzeug- und

Ausrüstungsbestand vorbildlich an die Einsatz- und Gefährdungssituation in der Stadt und dem Umland angepasst ist .

Seit Jahren hat der Vorstand die Impfung gegen Hepatitis A und B für die Einsatzkräfte gefordert. In diesem Jahr haben wir endlich mit diesen Impfungen begonnen.

Die eingeleitete Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagen konnte leider nicht im Jahr 2003 beendet werden .Wir erwarten die Auslieferung des ELW im 1.Halbjahr 2004.

Die Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransportwagens wurde auf das Jahr 2005 verschoben.

Ich möchte noch einen Punkt ansprechen der mich im Jahr 2003 beunruhigt hat und wohl uns auch in Zukunft beschäftigen wird.

Es geht um das neue Verkehrskonzept in Eckernförde.

In diesem Konzept geht es um die neue Verkehrsführung im Stadtgebiet.

Durch die Noorstasse soll der Hauptverkehr aus dem Ortsteil Borby auf die B76 geleitet werden, d.h. das der Verkehr vor unser Wache noch stärker wird.

Gleichzeitig sollen der Vogelsang und die Reeperbahn verkehrsberuhigt werden.

Die meisten Kameradinnen und Kameraden wohnen in den verkehrsberuhigten Wohngebieten im Süden und Norden Eckernfördes.

Die aus dem Süden kommenden Feuerwehrleute haben heute schon das Problem zügig über den Lornsenplatz zu kommen.

Wenn die aus dem Norden kommenden Feuerwehrleute auch noch durch den verkehrsberuhigten Vogelsang müssen werden wir es schwer haben die in SH vorgeschriebene Zeit von 10 Minuten von der Alarmierung bis zum Einsatzort einhalten zu können.

Im Gegensatz zu einer Berufsfeuerwehr müssen wir erst aus unserem privaten oder beruflichem Umfeld zur Feuerwache fahren.

Die Straßenverkehrsordnung billigt uns nach der Alarmierung zwar Sonderrechte auf dem Weg zur Feuerwache zu, aber diese können wir den anderen Verkehrsteilnehmern nicht kenntlich machen, d.h. wir haben durch die Sonderrechte keine zeitlichen Vorteile.

Dachaufsetzer oder andere Hinweise haben keine rechtliche Wirkung und sind damit wirkungslos.

Ich hoffe das die Politikerinnen und Politiker unsere Probleme bei Ihren Entscheidungen berücksichtigen, damit wir auch weiterhin den Bürgerinnen und Bürgern in unser Stadt und dem Umland zeitgerecht bei Bränden und anderen Notlagen zur Hilfe eilen können.

Abschließend spreche ich für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit allen Angehörigen unserer Wehr meinen aufrichtigen Dank aus. Besonders möchte ich mich bei den Familienangehörigen, Ehefrauen und Lebenspartnern bedanken.

Den Dank richte ich auch an die Kameradinnen und Kameraden der Wehren des Amtes Windeby, die jederzeit bereit waren den Brandschutz für unsere Stadt zu übernehmen, damit wir auch einmal entspannt feiern konnten. Ich möchte mich auch bei den Kameradinnen und Kameraden der Osterbyer Wehr bedanken, die uns ihr Geräthaus als Rastplatz während unserer Fahrradtour zur Verfügung gestellt haben.

Den verantwortlichen Politikerinnen und Politikern der Ratsversammlung, den Mitarbeitern der gesamten Verwaltung, im besonderen dem Ordnungsamt, der Stadt Eckernförde, der Kreisverwaltung des Kreises Rendsburg-Eckernförde und der umliegenden Ämtern sowie allen Unternehmen und Bürgern unserer Stadt danke ich für die gezeigte Unterstützung.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr

Bericht des stellvertretenden Wehrführers

Sehr geehrte Gäste, liebe Kameraden

Das Jahr 2003 war aus Sicht der Feuerwehr, einsatzmäßig ein recht ruhiges Jahr.
Ein Jahr ohne dramatische oder spektakuläre Einsätze.

Dennoch mussten wir zu insgesamt 204 Einsätzen ausrücken.

Ziehen wir die 60 Sicherheitswachen sprich: Theaterwachen einmal ab, so bleiben 144
Alarme übrig die sich wie folgt aufgliedern:

61 Feuer
33 Fehllarme
48 Hilfeleistungen
02 Alarmübungen

Die 61 Brände unterteilen sich in:

51 Kleinbrände
09 Mittelbrände
01 Großfeuer.

Das einzige Großfeuer des letzten Jahres war bei unserem ehemaligen Kameraden Lars Seiler dessen Einfamilienhaus in der Umbauphase komplett abgebrannt ist.
Zeitgleich hatten wir einen Zimmerbrand im Diestelkamp mit einer schwerverletzten Person.

Bei einem Feuer in Osterby verursachten hunderte von alten Autoreifen eine enorme
Rauchentwicklung.

Auf Christianshöh brannte der Schiessstand der Bundeswehr nieder.

In Loose hatten wir bei einem Silobrand mit über 4 Std. Einsatzdauer den zeitintensivsten
Brandereinsatz des letzten Jahres.

Länger dauerten dagegen 4 Einsätze der Taucher von insgesamt 10 Tauchereinsätzen im
letzten Jahr.

7 mal sind wir für den Rettungsdienst tätig geworden, 13 Ölschäden wurden beseitigt, und
die 8 Verkehrsunfällen runden das Bild der insgesamt 48 Hilfeleistungen ab.

Nun noch kurz eine Hitliste der am meisten eingesetzten Fahrzeuge:

Das LF 16/12 neu ist zu 103 Einsätzen ausgerückt. Der kleine EL W war zu 96 Einsätzen
unterwegs und die Drehleiter liegt mit 65 Einsatzfahrten an 3.Stelle.

Dies war wieder ein kleiner Einblick in unsere tägliche Arbeit.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Claus Berger HBM stellv. Wehrführer

Einsatzübersicht

Einsätze gesamt	204	(346)
Sicherheitswachen	60	(80)
Alarmübungen	2	(1)
Notfalleinsätze mit Alarmierung	144	(269)
Fehlalarme	33	(32)
Feuer	61	(46)
	Kleinbrände	51 (41)
	Mittelbrände	9 (5)
	Großbrände	1 (0)
Hilfeleistungen	48	(187)
	Verkehrsunfälle	6 (9)
	Ölschäden	8 (24)
	Sonstige	34 (154)

Von 144 Notfalleinsätzen wurden 22 außerhalb des Stadtgebietes in Amtshilfe für andere Feuerwehren durchgeführt.

Durchschnittliche Ausrückezeit 1.Fahrzeug nach einer Alarmierung

= 4 Minuten (4)

Durchschnittliche Ankunftszeit 1.Fahrzeug am Einsatzort

= 2,8 Min (4,4 Min) (Rettungsfrist SH= 10 Min)

Gesamteinsatzzeit **143,42 Std (232,43 Std)**

Durchschnittliche Einsatzdauer **59,76 Min (52 Min)**

Kürzester Einsatz 9 Min

Längster Einsatz 540 Min

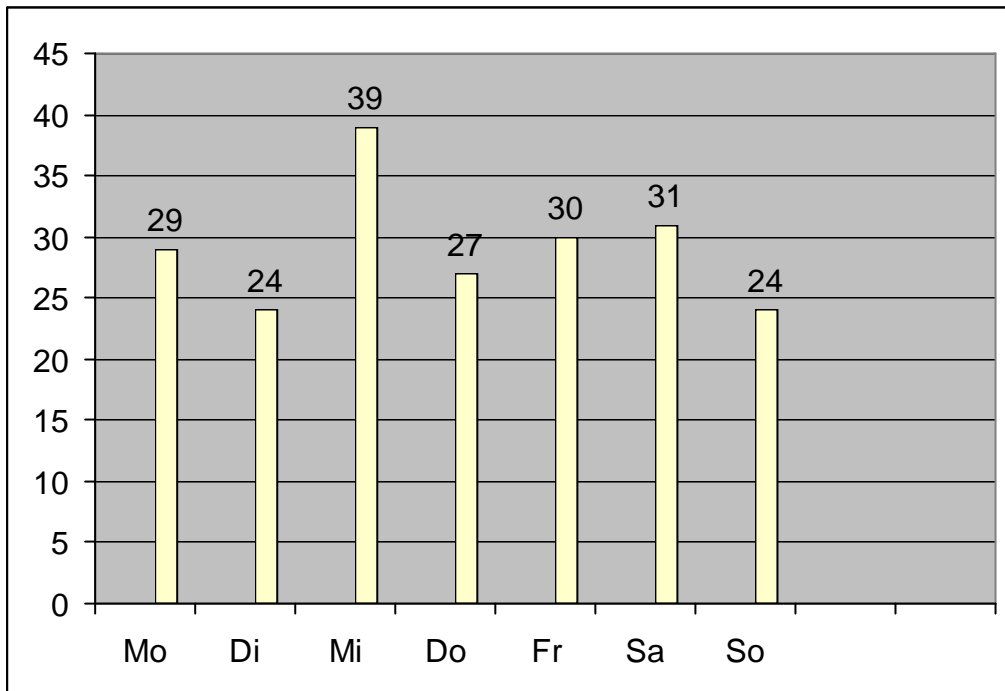
Von den 144 (269) Einsätzen nach einer Alarmierung wurden

90 (170) am Tag (06.00 - 18.00 Uhr)

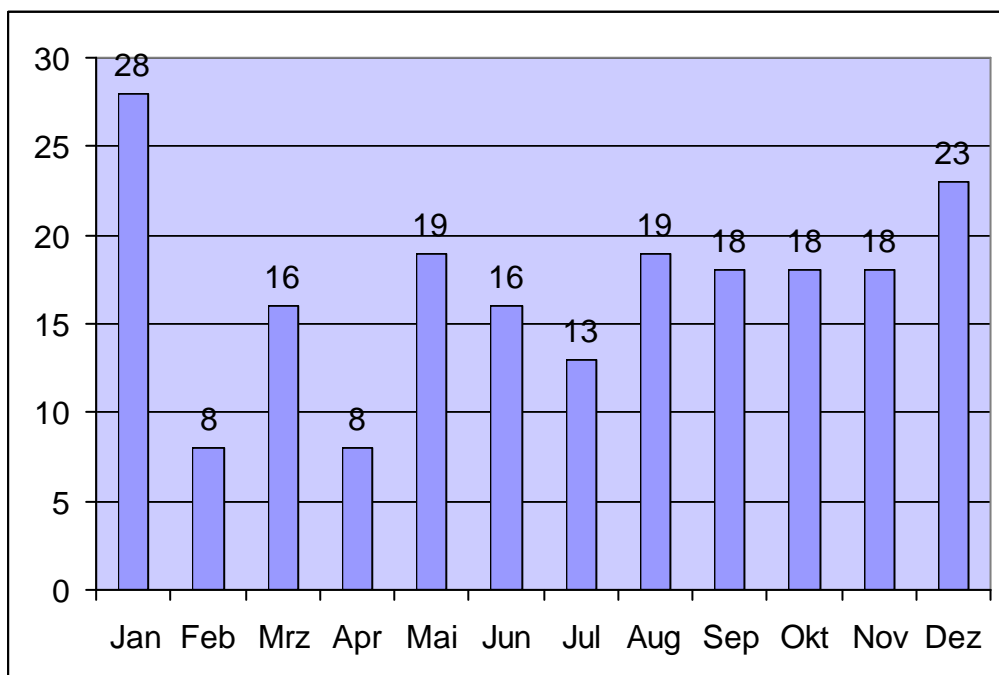
und

54 (99) in der Nacht (18.00 - 06.00 Uhr) durchgeführt.

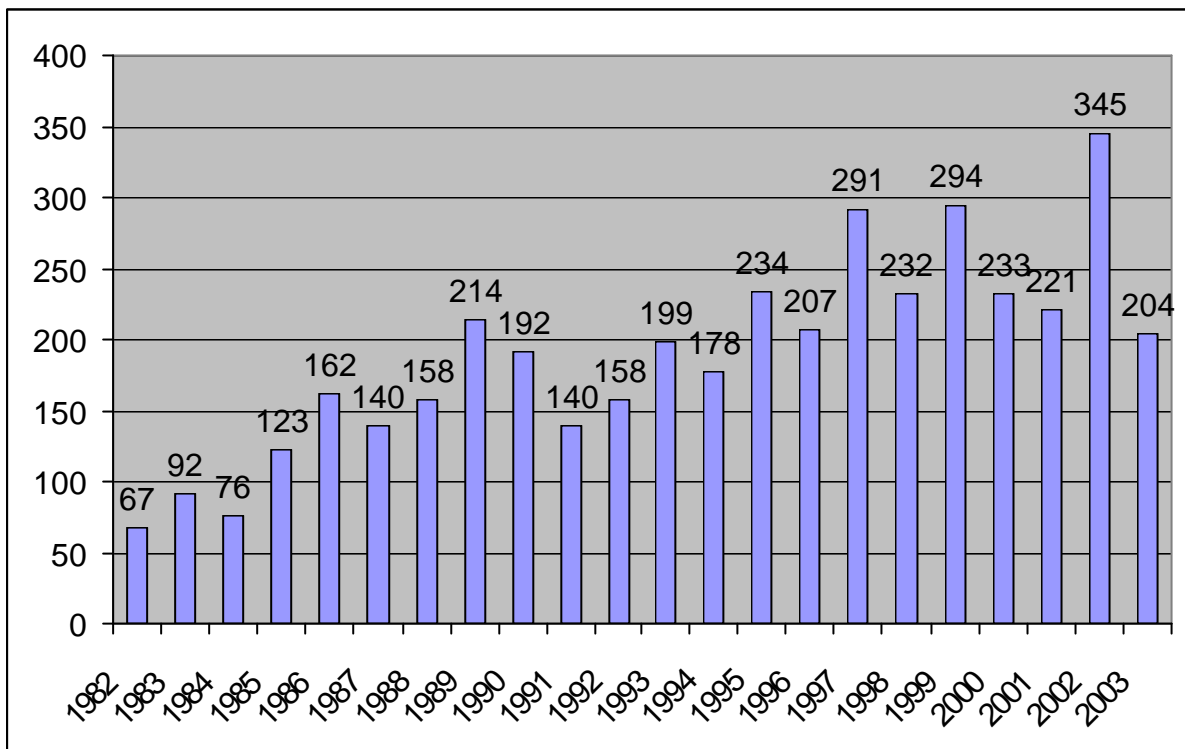
Tagesverteilung 2003



Monatsverteilung 2003



Einsätze 1982- 2003



Personal

Gesamt	129
Einsatzkräfte	74
Jugendabteilung	38
Ehrenabteilung	17
Für Einsatz verfügbar im Durchschnitt	21
Bei den 90 Einsätzen am Tage	20
Bei den 54 Einsätzen in der Nacht	25

Jahresbericht der Feuerwehrtaucher 2003

Ein einsatzreiches Jahr liegt hinter uns.

Bei mehreren Einsätzen in und außerhalb unseres Kreisgebietes hat unsere Tauchergruppe in Zusammenarbeit mit den Feuerwehrkräften gezeigt, dass die intensive und gute Ausbildung der Lehrtaucher von den Einsatzkräften sehr gut und erfolgreich umgesetzt wird.

Einsätze verschiedenster Art mussten von der Tauchergruppe bei Tag- und Nachteinsätzen unter schwierigsten Bedingungen erfüllt werden.

Die verschiedenen Einsatzbereiche in diesem Jahr waren:

- Personensuchen in umliegenden Gewässern (Eckernförder Bucht, etc) PKW-Bergung im NOK
- Sicherung und Bergung eines gesunkenen Schiffes (Obereiderhafen)

Die Gesamttauchzeit bei den insgesamt 9 Einsätzen betrug: 29 h 50 min.

Die Ausbildung der Feuerwehrtaucher wurde in diesem Jahr intensiviert und auf Eisrettung und Arbeit am technischen Gerät spezialisiert.

Die neu angeschafften Hebeballons haben sich in den Übungseinheiten sehr bewährt. Zusammengelegte Übungen mit den Feuerwehrtauchern des THW und der BF Kiel wurden positiv bewertet.

Ausbildungseinheiten: 29

Die Gesamttauchzeit in diesen Einheiten: 89 h 20 min

Um für die nicht immer ungefährlichen Einsätze vorbereitet zu sein, trainieren die Feuerwehrtaucher hart und konzentriert. Eine gute körperliche Fitness ist eine Grundvoraussetzung für jeden Taucher.

Gerd Begerow, OLM, Beauftragter für das Tauchwesen

Bericht der Gerätewarte

Fahrzeugnutzung / Einsatz 2003

Fahrzeug	Einsätze	Einsatzdauer Std.	Fahrstrecke (km)
MTF	9	11	7645 km
ELW klein	96	76	7519 km
GWN	26	43	2009 km
ELW groß	17	12	2194 km
LF 8/6	3	3	2623 km
LF 16/12-2	103	63	1082 km
MZF	25	42	1243 km
DLK 23/12	65	29	654 km
LF 16/12-1	57	30	1002 km
RW 2	7	7	375 km
TLF 16/25	22	18	610 km
			26956 km (21536 km)

Anzahl gefüllter Atemluftflaschen

Gesamt	733 Stk.	(506)
Feuerwehr Eckernförde	336 Stk.	(225)
Für andere Feuerwehren und THW	397 Stk.	(281)

Kraftstoffverbrauch

Diesel	4659,35 l	(4374 l)
Davon Ölwehrboot	194,23 l	(251 l)
Benzin und Gemisch	224,60 l	(327 l)

Gerätebestand 01/04

Fahrzeuge

1 Drehleiter	DLK 23/12	Bj. 1996
1 Rüstwagen	RW 2	Bj. 1995
1 Löschfahrzeug	LF 16/12	Bj. 1993
1 Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Bj. 1986
1 Einsatzleitwagen, PKW	ELW 1	Bj. 1995
1 Mehrzweckfahrzeug	MZF	Bj. 1999
1 Einsatzleitwagen, Kleinbus	ELW 1	Bj. 1987
1 Löschfahrzeug	LF 8/6	Bj. 1994
1 Gerätewagen Nachschub	GWN	Bj. 1994
1 Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	Bj. 1990
1 Anhänger, 250 kg Pulver	PLA	Bj. 1962
1 Rettungsboot, Außenbordmotor 25 PS auf Trailer		Bj. 1982
1 Ölwehrboot, Liegeplatz Hafen		

Landesgeräte

1 Satz Ölwehrgerät, (195 m Ölsperre + Zubehör)

Sonstige Ausrüstung

33 Handfunkgeräte
14 mobile Funkgeräte
3 Ortsfeste Funkgeräte
101 Meldeempfänger
5 Mobil Telefone
5 Personalcomputer im Netzwerk
9 Chemikalienschutzanzüge
41 Überdruck Atemschutzgeräte
2 Einsatzboxen für Rettungstaucher
1 Einsatzbox Bootseinsatz
17 Gitterboxen für Nachschubmaterial
sowie diverse Pumpen, Schläuche und Verbrauchsmaterial im Einsatzlager.

Gebäude

Sozialgebäude mit Umkleieräume, Toiletten und Duschen für Damen und Herren.
Unterrichtsraum und Gerätelager der Jugendfeuerwehr.

Unterrichts -und Versammlungsraum für 120 Personen, Küche, Fahrzeughalle mit
11 Stellplätzen, KFZ Werkstatt mit 2 Stellplätzen, Lärmarbeitsraum, Lagerräume und
Waschhalle.

Atemschutzwerkstatt mit Atemluftkompressor und Atemschutzprüfgerät, Kleiderkammer,
Fernmeldezentrale, Bereitschaftsraum für 40 Personen (Nutzung als Stabsraum in
Katastrophenfällen).Wohngebäude mit zwei Wohnungen und Büro.

Die Feuerwache wird mit einer Einbruch – und Brandmeldeanlage überwacht.

Gez.

Gerd Bolls, Michael Kaack
Hauptamtliche Gerätewarte

Flächen und Einwohner, Stadt Eckernförde und Einsatzgebiet

Einwohner		23297
Gesamtfläche		17,97 km ²
Landfläche		13,70 km ²
Wasserfläche		4,27 km ²
Einwohner /km ²		1296
Ausdehnung	Nord/Süd	7 km
	Ost/West	6 km

Einwohner im Einsatzbereich	21000
Fläche	263 km ²
Einwohner / km ²	78

Gesamtfläche incl Stadt Eckernförde	281 km ²	
Gesamteinwohner	ca. 44000	
Ausdehnung	Nord/Süd	21,5 km
	Ost/West	16 km



Haushaltsdaten Stadt Eckernförde

Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Brandschutz

Bezeichnung	2003 (Ansatz)	2002
Einnahmen Verwaltungshaushalt	In Euro	
Gebühren für Fw Einsätze	7000	20796,19
Mieten	8000	8933,22
Ausgaben Verwaltungshaushalt		
Personalkosten	91200	91523,85
Gebäudeunterhaltung	11200	6685,98
Unterhaltung/Ergänzung bewegliches Vermögen	38000	51636,73
Grundstücksabgaben	2000	2610,32
Strom, Gas, Wasser	4600	6824,84
Heizungskosten	13200	13304,07
Reinigung	2100	2254,74
Gebäudeversicherung	1700	1683,84
Fahrzeughaltung	20000	12675,41
Aus- und Fortbildung	10000	7444,50
Versicherungen	25000	24705,56
Kosten und Schadensersatz	1500	134,50
Bürobedarf	1200	1241,70
Bücher und Zeitschriften	600	671,76
Post- und Fernmeldegebühren	2700	2276,10
Reisekosten	300	0
Zuschüsse an die Kameradschaftskasse	3300	3300
Ausgaben	216600	228973,90

Bezeichnung	2003(Ansatz)	2002
Ausgaben Vermögenshaushalt	In Euro	
Erwerb von beweglichem Vermögen	28700	40117,92
Ausgaben	28700	

Planung	Haushaltsjahr	
Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagen	2005	40000
Ersatzbeschaffung eines TLF 16/25	2006	210000
Erneuerung Gesamtalarmierungssystem	2005-2007	92000

Gesamthaushalt der Stadt,

Verwaltungshaushalt 30305400Euro
Vermögenshaushalt 6790800Euro

Davon Anteil Feuerwehr

Verwaltungshaushalt 216600Euro (0,71)%
Vermögenshaushalt 28700Euro (0,42) %

Ausgaben für die Feuerwehr pro Einwohner 10,50 Euro

Jugendfeuerwehr Eckernförde

Das Jahr 2003 war wieder ein veranstaltungsreiches und ausbildungsreiches Jahr.

Wir waren wir **ca. 500 Stunden aktiv**.

Das Jahr begann mit einer UVV- Unterweisung.

Dann machten wir einen Erste- Hilfe- Kursus, der vom DRK durchgeführt worden ist.

Auch beim diesjährigen Stadtlauf waren wir wieder als Streckenposten mit dabei.

Teilgenommen haben wir auch an mehreren Orientierungsmärschen bei anderen Jugendwehren.

In Albersdorf belegte unsere Gruppe den 1. Platz.

Wir konnten auch ein Wochenende in Dänemark (Billund) verbringen. Es war ein Geschenk der aktiven Wehr, daß wir zu unserem 15jährigen Bestehen in letzten Jahr erhalten haben. Dafür sagen wir noch einmal recht herzlichen Dank.

In Billund besuchten wir den Legoland- Freizeit- Park, die Flughafen Feuerwehr und eine Falck- Station.

Vom 30.06.- 05.07 d. J. waren wir mit 25 Jugendlichen und 7 Betreuern im **Kreis- Jugendfeuerwehr- Zeltlager** in Klein- Waabs.

Es war alles sehr gut organisiert und wir hatten alle viel Spaß

In diesem Jahr haben 12 Mädchen und Jungen **die Leistungsspange** in Tarp absolviert.

Wie auch schon im letzten Jahr haben wir wieder mehrere Laternenumzüge als Fackelträger begleitet.

Beim diesjährigen Kreis- Volleyball Turnier in Altenholz belegten wir einen grandiosen 2.Platz.

Am 6. Dezember hat die obligatorische **Fußgängerrallye** dann stattgefunden.

Bei unserer Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeier, am 13 Dezember, wurden die Sieger geehrt und nach einem gemütlichen Beisammensein und einem DVD- Abend ging es dann in die Weihnachtsferien.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle nochmals für die gute Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Ausbildern, die uns tatkräftig unterstützt haben.

gez. Christian Marten

Tätigkeitsbericht des Fachwartes **Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**

Das Jahr 2003 war ein besonderes Jahr mit drei großen Projekten im Amtsgericht Eckernförde, Kindergartenstätte Süd, Brennofenweg und der Schule am Noor, Stolberggring.

Hier wurden die meisten und zeitaufwendigsten Termine durchgeführt. Allein in der Kindergartenstätte Süd wurden 9 Termine, in der Schule am Noor 11 Termine und im Amtsgericht Eckernförde 8 Termine durchgeführt. Darüber hinaus wurden Kindergarten Kinder, Schülerinnen und Schüler in der Brandschutzerziehung von mir geschult, die aus den unterschiedlichsten Kindergartenstätten und Schulen der Stadt Eckernförde kommen.

Besonders viel Interesse an der Brandschutzerziehung wurde von der Villa Kunterbunt, Kindergartenstätte Nord, Kindergartenstätte Süd, Kindergartenstätte Püschwinkel, Spielkreis des Kirchenkreises Borby gezeigt. Großes Interesse kam auch von den Schulen: Waldorf Schule, Gorch-Fock Schule, Gesamtschule Eckernförde, Jes-Kruse-Skole und der Schule am Noor.

Aber auch ortsansässige Firmen und Wohneinrichtungen für Behinderte zeigten Interesse ihr Brandschutzbewusstsein zu fördern, so wurde das Behindertenwohnheim am Pferdemarkt, Betreutes Wohnen im Rosengang, Seniorenheim - Rosseer Weg und die Frauenarztpraxis Dr. Marquardt – Dr. Klöpfer geschult.

In der Brandschutzerziehung wurden folgende Unterweisungsthemen vermittelt:

- Das richtige Verhalten im Brandfall
- Absetzen des Notrufes

Zur Vervollständigung der Brandschutzerziehung wurde ein Brandschutzvideo, die persönliche Schutzausrüstung des Feuerwehrmannes / der Feuerwehrfrau, Gerätschaften der Feuerwehr gezeigt und die Schnellangriffseinrichtung des LF 8/6 selbst unter fachkundlicher Anleitung und Hilfestellung ausprobiert.

Im Bereich der Erwachsenen Ausbildung (Brandschutzaufklärung) wurden folgende Themen vermittelt:

- Was ist Feuer ?
- Gefahren eines Brandes
- Gefahren im Haushalt
- Verhalten im Brandfall
- Absetzen des Notrufes
- Lebensretter Rauchmelder
- Vorführung von Fettbrand & Spraydosenerosionen
- Handhabung von tragbaren Feuerlöschern & Übungswasserlöscher
- Erklärung zu bestehenden Brandmeldeanlagen & Alarmierungseinrichtungen

Im Tätigkeitsjahr 2003 habe ich im Bereich Brandschutzaufklärung eine neu überarbeitete Ausbildungsunterlage auf Power Point und Overhaedprojektorfolien erstellt.
Zusammen mit Notebook und Beamer kam die neue Ausbildungspräsentation mehrfach zum Einsatz.

Im Tätigkeitsjahr 2003 habe ich (mit Ausnahme von zwei Veranstaltungen) 54 Termine Brandschutzerziehung & Brandschutzaufklärung durchgeführt.
Im Vergleich zum Vorjahr 2002 - 36 Veranstaltungen BE / BA.

Die 54 Termine schlüsseln sich wie folgt auf:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| • Brandschutzerziehung | 28 Termine mit 606 Kindern |
| • Brandschutzaufklärung | 9 Termine mit 157 Erwachsenen |
| • Vorgespräche BE / BA | 8 Termine mit 23 Erwachsenen |
| • Räumungsübungen | 3 Termine mit 169 Personen |
| • Dienstversammlungen | 3 Termine mit 3 Kameraden |
| • Kreisveranstaltung | 1 Termin in Rieseby, 1 Kamerad |
| • Interne Dienstbesprechung | 1 Termin mit 2 Kameraden |
| • Sonstige Termine | 1 Termin mit 2 Personen. |

Gesamtpersonen: 963 Kinder & Erwachsene, die in BE / BA unterwiesen wurden.

Gesamtzeitbedarf: 128 Stunden Ausbildungszeit mit Vor- und Nachbereitungszeiten.
(ohne Helferstunden !)

Geräteinsatz: Feuerweherschutzausrüstung, Spraydosenauslöschgerät, Fettbrandgerät, Wasserübungslöscher, Nebelgerät, Notebook, Beamer, Overhaedprojektor, Leinwand, Telefonanlage, Ausbildungsfoliensätze, Software BE / BA

Fahrzeugeinsatz: LF 8 / 6, LF 16 / 12-2, DLK 23 / 12 CC, ELW 1-1, GW-N, MTW.

Personaleinsatz: 34 mal haben mich Kameraden der Einsatzabteilung, als Helfer unterstützt.
1 Termin Brandschutzaufklärung wurde von unserem Wehrführer Jörg Oestreich übernommen.
1 Brandschutzerziehung wurde von unserem Gerätewart Michael Kaack durchgeführt.

Mein Dank gilt den Kameraden:

Thorsten Schauf, Christian Dibbern, Florian Oestreich, Stefan Meurer, Andreas Niebergall, Carsten Rieckhof, Michael Kaack, Roland Lubitz, Alexander Rieß, die mich bei der Durchführung der BE / BA Termine unterstützt haben.

Selbstverständlich gilt mein Dank auch dem Wehrführer für die Teilnahme an den BE / BA Vorgesprächen, die Übernahme eines BA Termins und bei der Durchführung der Räumungsübungen. Bei der Durchführung der Räumungsübung Amtsgericht & Schule am Noor haben mich die Gruppenführer der Gruppe 1, 2, 4, sowie der Zugführer 1. Zug und verschiedene Kameradinnen & Kameraden der Einsatzabteilung unterstützt, dafür möchte ich mich auf diesem Wege nochmals bedanken.

Da die Anzahl der Termine BE / BA stetig zunimmt, haben ich um dauerhafte und selbständige Unterstützung in den Reihen der Kameraden gebeten. Zum Ende 2003 hat sich der Kamerad Roland Lubitz bereiterklärt ab 2004 als Ausbilder BE / BA mitzuwirken.

Er wird selbständig Termine übernehmen und durchführen.

Mit einem anderen Kamerad wird noch ein Gespräch stattfinden.

Ziele 2004: Beschaffung Rauchhaus,
Erweiterung der BE / BA Gruppe 1-2 Kameradinnen oder Kameraden,
Durchführung einer Brandschutzaufklärung für unsere Partnerinnen & Partner.

gez, OLM Meint Behrmann, Fachwart BE / BA
im Januar 2004.

Bericht des Sicherheitsbeauftragten

In dem Berichtsjahr 2003 hatten wir leider einige Dienstunfälle zu beklagen. Bei diesen Dienstunfällen handelt es sich um einen Wegeunfall und Unfälle im Einsatz bzw. Übungsdienst.

Da auch für uns gilt das Motto „ **Jeder Unfall, ist ein Unfall zuviel** „, gilt, appelliere ich an jede einzelne Feuerwehrfrau und jeden einzelnen Feuerwehrmann:

Bei Fahrten zum Gerätehaus, egal ob mit Fahrrad, Pkw oder zu Fuß, lasst die notwendige Aufmerksamkeit und Vorsicht walten.

Es nutzt niemanden etwas, wenn ihr durch einen Wegeunfall den Menschen, die uns gerufen haben, die erforderliche Hilfe nicht gewähren könnt.

Das gleiche gilt auch für den Übungs- und Einsatzdienst. Lasst auch hierbei die erforderliche Vorsicht und Aufmerksamkeit walten und beachtet die geltenden Unfallverhütungsvorschriften.

Denkt immer daran; jede Einsatzstelle birgt Gefahren.

Ich wünsche allen Mitgliedern und deren Familien unserer Freiwilligen Feuerwehr ein ruhiges, gesundes und vor allem ein Unfallfreies Jahr 2004.

Frank Büttner
Sicherheitsbeauftragter

Bericht des Schriftwartes

1. Mitgliederbewegung

per 1.1.2003	74 aktive Mitglieder
2003 ausgeschieden	-6
2003 In die Ehrenmitgliedschaft entlassen	0
2003 Aus der Jugendfeuerwehr übernommen	0
2003 Aus einer anderen Wehr übernommen	1
2003 Als Anwärter aufgenommen	4
Gesamt Einsatzabteilung	74 Aktive Mitglieder
Jugendabteilung	38
Ehrenabteilung	17
Gesamt	129

Fördernde Mitglieder	134
-----------------------------	------------

Personalentwicklung aufgeschlüsselt:

Aussgeschieden durch:

Nr.	Austritt	Übertritt i.d. Ehrenabtlg.	Tod	Gesamt
1.	Klinck, Hans-Peter		Seelig, Gottfried	
2.	Grabowski, Bernd			
3.	Grudda, Andre			
4.	Ramm, Michael			
5.	Löwe, Christian			
	5	0	1	6

* = Im Anwärterjahr ausgeschieden.

Übernommen:

Nr.	Aus Anwärterschaft	Aus anderen Wehren	Aus d. JF	Gesamt
1.	Nötzel, Björn	Scharwächter, Dirk-Roland		
2.	Dierks, Heinz			
3.	Marx, Dirk			
	3 ¹	1	0	4

¹ diese Kameraden bleiben unberücksichtigt, da schon 2002 aufgeführt. ² Wiedereintritt.

Altersstruktur

Durchschnittsalter

37 Jahre

2. Übungen und Einsätze

Volkstrauertag	1
Begehungen	13
Feste	5
Jugendfeuerwehrdienste	50
Mitgliederversammlungen	2
Krs.-Verband, Mitgl.Vers.	1
Krs.-Verband Tagungen	3
Kalenderübungen	23
Taucherübungen	50
Maschinistenausbildungen	8
Atemschutzübungen	2
Info-Abend	1
Ölwehrübungen	1
Sicherheitswachen	60
Sonstige Übungen	34
Vorstandssitzungen	9
Kleinbrände	51
Mittelbrände	9
Großbrände	1
Hilfeleistungen	48
Fehlalarme	33
Alarmübungen	2
Gesamt	403

Bericht des Kassenwartes

Kameradschaftskasse im Jahre 2003

(Vergleichszahlen 2002 in Klammern)

Einnahmen	15.023,75 €	(15.397,46 €)
Ausgaben	16.526,28 €	(13.865,43 €)

Fördernde Mitglieder mit unterschiedlichen Jahresbeiträgen

134	(138) davon
92	(93) Privatpersonen
42	(45) Unternehmen oder Geschäftsinhaber

Der Bericht des Kassenwartes, die Erläuterungen der Einnahmen und Ausgaben, der Bericht der Kassenprüfer und der Prüfungsbericht des Ordnungsamtes erfolgt auf der Jahreshauptversammlung am 27.02.2004.

Stand 01/04

gez. Manfred Luth, Kassenwart